

# Reichstädter Dorfbote

11. Jahrgang

1. Ausgabe 2021



Foto: Torsten Kräußlich

Mit seiner umfangreichen Sachkenntnis, wusste Wolfgang Srock einiges über Bäume zu berichten.

---

## LASST UNS DOCH BÄUME PFLANZEN...

---

... meinte Wolfgang, als wir uns kurz nach der Gründung des Reichstädter Heimatvereins im Jahr 2003 zu zukünftigen Aktivitäten berieten. Schnell entwarf er die Idee, dass die Schulanfänger der Gemeinde den Baum des Jahres pflanzen. Den Worten folgten Taten und Wolfgang spendierte bis zu seinem Ruhestand den jährlichen Baum.

Seit 2004 pflanzen wir nun die Bäume des Jahres. Es ist eine wahrlich schöne Tradition geworden und mit jedem gepflanzten Baum wächst der Park am Mühlteich.



## Wolfgang Srock

\* 31.03.1947 † 09.01.2021

Am 9. Januar verstarb unser Mitglied Dipl. Gartenbauingenieur Herr Wolfgang Srock.

Sein besonderer Einsatz für das kulturelle und Vereinsleben in der Gemeinde, insbesondere seine Idee und Umsetzung, einen Pfad aller Bäume des Jahres anzulegen, wird uns immer an ihn erinnern.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

**Reichstädter Heimatverein e. V.**

feuchten Witterung, ein sehr schlechtes für die Landwirtschaft und brachte der Bevölkerung eine Hungersnot, die bis zur Ernte des folgenden Jahres andauerte.

### 1821

Im ganzen Land ist eine Untersuchung der Feuerlöschgerätschaften angeordnet. Den Hochadelig – Beustschen – Gerichten zu Reichstädt wird am 11. September nachfolgend bestätigt: In den drei, zum Gericht gehörigen Ortschaften, Reichstädt, Frankenau und Kleintauscha, gibt es folgende Feuerlöschgeräte: Auf dem Rittergute eine Tragspritze mit einem Rohr und eine Handspritze. Sie stehen im Gartenhause – ein Spritzenhaus gibt es nicht. In Frankenau steht eine Feuerspritze im Spritzenhaus, wozu es drei Schlüssel gibt. Kleintauscha hat keine eigene Feuerspritze, sondern eine gemeinsam mit Frankenau, jedes Haus hat aber einen Feuer-eimer und eine kleine Spritze, alle in gutem Zustand. Die gesamte Löschmannschaft besteht aus drei Rotten mit je 17 bzw. 16 Mann.

### Aus der Chronik

#### Einige geschichtliche Ereignisse der Jahre, die auf 21 und 71 enden

aus: Die Chronik von Reichstädt in Thüringen

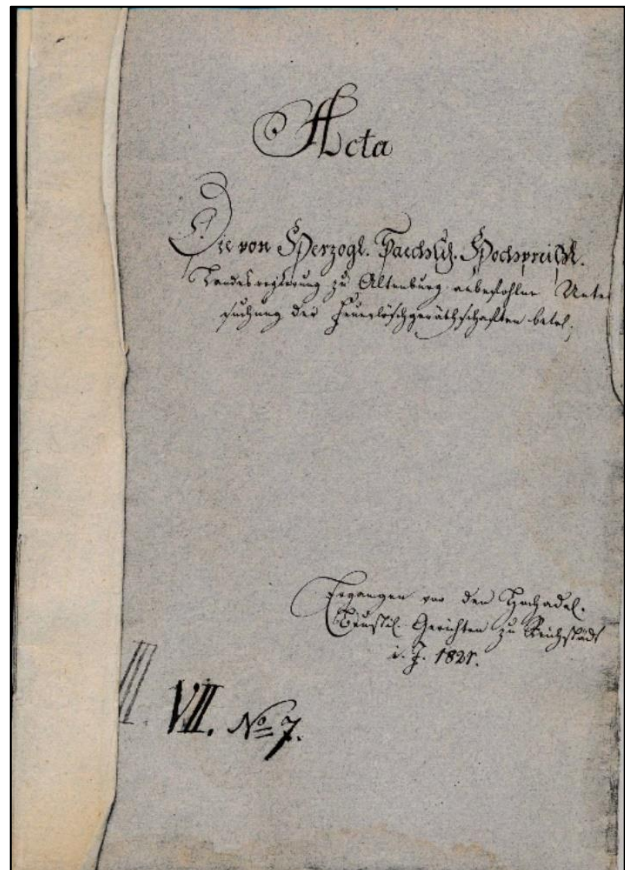
#### 1621

Am 6. Januar fiel eine so grimmige Kälte ein, dass die Mühlen einfroren und die Leute sich genötigt sahen, das Korn zu kochen.

#### 1771

Am 18. Mai ergoss sich ein schreckliches Gewitter mit Hagel und allen Schrecknissen über hiesige Gegenden, sodass es hier und in Selka, Lohma, Nöbdenitz, Groß- und Klein-Stechau, Pölzig, Braunshain, Dobitschen und den übrigen naheliegenden Dörfern unsäglichen Schaden an der schönen, nunmehr zur Blüte gelangenden Kornfrucht getan, und was der Hagel nicht verderbte, das schlugen die wolkenbruch-ähnlichen Platzregen zuschanden und schwemmen es mit sich fort.

Der 29. Juni wurde ein Tag des Schreckens; es war Sonnabend, als nachmittags 6 Uhr ein so gewaltiger Gussregen seinen Anfang nahm. Der 30. Juni brachte dann ein derart schweres Sprottehochwasser, welches in der Stadt Schmölln, eine der wenigen steinernen Brücken, die überhaupt über die Sprotte führten, wegriß. Auch war das Jahr wegen seiner kalten und



### 1871

Die Überlebenden des „Frankreichfeldzuges“, des Altenburger Bataillons, kehren am 17. Juni in die Heimat zurück und werden von der Bevölkerung feierlich empfangen.

## 1921

Der Amtsvorsteher Kahnt (Großenstein) teilt am 28. September dem Landratsamt Ronneburg mit, dass es im Amtsbezirk nur einen Obstbauverein gibt, den Obstbauverein Reichstädt. Vorsitzender ist der Mühlengutsbesitzer Florus Gehrt (Kakau), Schriftführer Stellmacher Otto Steiniger.

## 1971

Im Spätsommer wird die Bahnlinie von Ronneburg nach Meuselwitz stillgelegt. Zwischen den Bahnhöfen Ronneburg und Großenstein fand weiter Güterzugverkehr statt. Von da an verkehrt, für den Personentransport, zwischen Ronneburg und Meuselwitz ein s. g. Schienenersatz auch Bahnbus genannt.

Die Schule Reichstädt wird aufgelöst, die Kinder müssen ab 1. September nach Großenstein zur Schule gehen.

In diesem Jahr wird erstmals, unter Leitung des Dorfkubs, ein Dorffest durchgeführt.



**Die Gleise auf der Bahnstrecke nach Frankenau wurden zurückgebaut**

Juli 1974

Foto: Archiv Neunübel

## Aktuell

### **Gartenlust und Parklandschaft. Die Geschichte des Altenburger Schlossparks**

Noch bis zum 3. Oktober ist im Residenzschloss Altenburg die Sonderausstellung „Gartenlust und Parklandschaft. Die Geschichte des Altenburger Schlossparks“ zu sehen.

Bis in die Gegenwart prägen zahlreiche Gärten und Parkanlagen das Bild Altenburgs. Grund genug, die Bundesgartenschau in Erfurt zum Anlass zu nehmen, mit dem Ausstellungsprojekt „Grünes im Quadrat“ die Gartenkultur und die geologischen Besonderheiten des Altenburger Landes vorzustellen.

Das Residenzschloss Altenburg präsentiert im Rahmen einer Kooperation mit dem Lindenau-Museum, dem Naturkundemuseum Mauritianum und dem Museum Burg Posterstein die Geschichte des Schlossgartens und seiner Bauwerke.

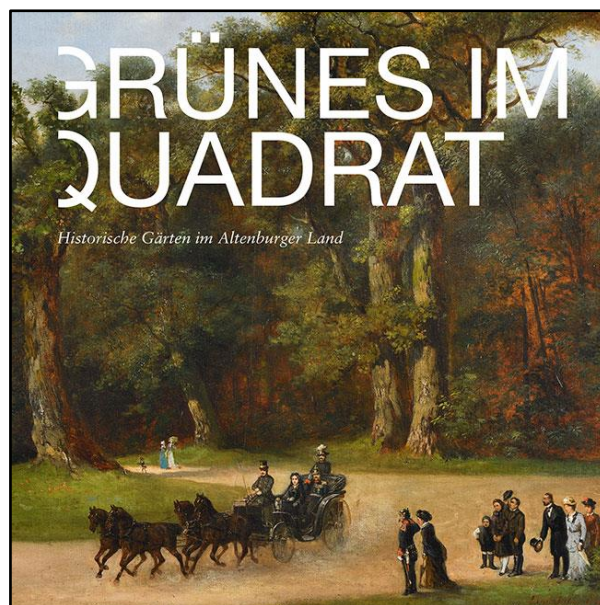
Dabei zeigt die Ausstellung wie die hier residierenden Herzöge den Schlossgarten über Jahrhunderte als privaten Rückzugsraum, ebenso aber auch als Kulisse prächtiger Hoffeste und nicht zuletzt als landwirtschaftliche Produktionsstätte nutzten.

Ähnlich den Gemächern des Schlosses, die im Laufe der Zeit mehrfach verändert wurden, erfuhr auch der herzogliche Garten einige Umgestaltungen. Anschaulich spiegelt so die Gartenarchitektur den sich stetig wandelnden Zeitgeist vergangener Epochen wider. Die Ausstellung lädt freilich auch dazu ein, die kleinen Geschichten zu entdecken, die mit der großen Geschichte des Schlossgartens einhergehen. So lässt sich beispielsweise von Pflingsten an im Goldsaal des Residenzschlosses der Frage nachgehen, wer die Menschen waren, die den herzoglichen Garten zum Blühen brachten.

Der Begleitband zur Ausstellung:

### **Grünes im Quadrat**

Historische Gärten im Altenburger Land



Herausgeber: Roland Kruschke; Altenburger Museen  
124 Seiten, 115 meist farbige Abb.

22 x 22 cm, Klappenbroschur

ISBN 978-3-95498-608-8

Die Ausstellung findet in Kooperation mit folgenden Museen statt.

### **Museum Burg Posterstein**

#GartenEinsichten: „Wie der Gärtner, so der Garten“ – Gartenkultur als Spiegel der Gesellschaft

2. Mai bis 18. Juli 2021

### **Lindenau-Museum im Residenzschloss Altenburg**

Gärten vor der Linse – Die Gartenstadt Altenburg

21. Mai bis 3. Oktober 2021

### **Naturkundemuseum Mauritianum**

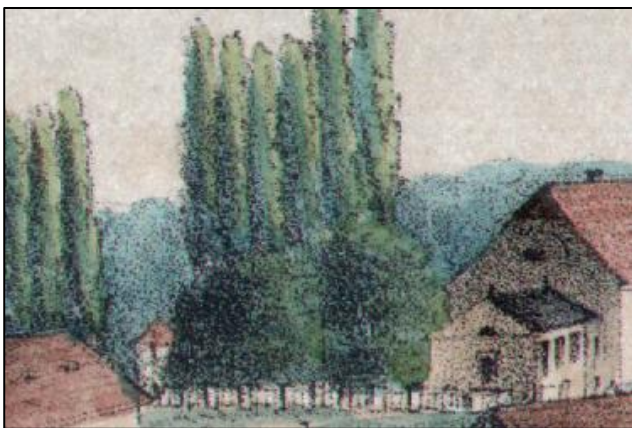
Der Grund des Gartens: Porphyry

2. Juli bis 31. Dezember 2021

---

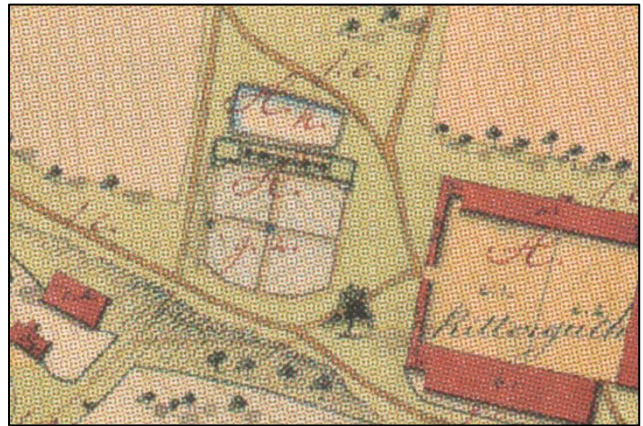
## **Der Lustgarten in Reichstädt**

Auch im hiesigen Rittergut gab es den sogenannten Lustgarten, welcher sich gegenüber der heutigen Buswendeschleife befand. Leider ist nur sehr wenig überliefert und der Garten selbst, mit seinem Pavillon wurde nach dem 2. Weltkrieg zurückgebaut. Lediglich auf einer Lithografie von Adolf Werl (um 1840) ist er andeutungsweise zu erkennen. Umsäumt war er wohl von einer kleinen Mauer und in ihm stand der schon genannte runde steinerne Pavillon, in welchem man wahrscheinlich Platz nehmen konnte.



Zu dieser Zeit gliederten sich die Gärten der herrschaftlichen Häuser meist in Arzneikräutergärten, Gemüsegärten, Obstgärten und Ziergärten. Die letztgenannten wurden auch als Lustgarten bezeichnet. Nach einer alten Urkatasterkarte von Reichstädt (um 1808) war der Garten wahrscheinlich in vier Parzellen angelegt. Es ist

auch anzunehmen, dass wie weithin üblich, die Parzellen durch kleine Buchsbaumhecken eingefriedet waren. Über die Bepflanzung ist jedoch nichts überliefert. Denkbar wären zum Beispiel Rosen oder mediterrane Pflanzen wie der Lavendel.



Es ist auch nicht auszuschließen, dass es eine Mischung aus mehreren Gärten war. Also Neben Blumen auch Kräuter oder Obstbäume vorhanden waren.

---

## **Historische Ansichtskarten**



### **Rosengarten Rolika**

Verlag: Graphische Kunstanstalt Löffler & Co, Greiz

---

## **Termine**

**Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.reichstaedt.com/Termine](http://www.reichstaedt.com/Termine).**

Angaben ohne Gewähr / Änderungen vorbehalten

### **Impressum:**

#### **Herausgeber:**

Reichstädter Heimatverein e. V., © 2021  
Hauptstraße 14, 07580 Reichstädt

#### **Redaktion:**

Enrico Neunübel, Henryk Mäder  
online, ausgedruckt auf Nachfrage

#### **Auflage:**

online, ausgedruckt auf Nachfrage

#### **Kontakt:**

[dorfbote@reichstaedt.com](mailto:dorfbote@reichstaedt.com)